

# Protokoll Schwimmausschuss

## Landesschwimmverband Mecklenburg-Vorpommern

Datum: 01.04.2023, 13:30-14:15 Uhr (Pause Landesmeisterschaften)

Teilnehmer: Stefan Faulenbach (Schwimmwart SV-MV/ PSV Stralsund e.V.),  
Maik Michalski (SC Empor Rostock 2000 e.V.),  
Jan Brinkmann (PSV-Stralsund e.V.),  
Michael Scharff (PSV Anklamer Peenerobben e.V.),  
Maurizi Massari (PSV Anklamer Peenerobben e.V.),  
Holger Lückert (DLRG Rostock e.V.),  
Christian Kaschade (HSG Uni Greifswald e.V.),  
Jörg Küster (HSG Uni Greifswald e.V.),  
Susanne Junker (NSSV Delphin e.V.),  
Andre Wilde (Hanse SV Rostock e.V.),  
Andreas Hunger (Landesnachwuchstrainer SV-MV),  
Andreas Feldmann (Vizepräsident SV-MV)

Protokoll: Stefan Faulenbach / Jan Brinkmann

Stefan Faulenbach eröffnet den Schwimmausschuss und veröffentlicht die Tagesordnung.

### Tagesordnung:

#### **TOP1: Verlauf der Landesmeisterschaften**

Stefan Faulenbach fragt die Anwesenden zum Verlauf der Landesmeisterschaften, Verlauf etc. Von Seiten der Vereine gibt es keine kritischen Anmerkungen, keine Wünsche.

#### **TOP 2: Trainingslager Potsdam**

Das in den Osterferien geplante und am 03.04. startende Trainingslager, der nominierten Aktiven aus den Vereinen des Landes, am Bundesstützpunkt Potsdam ist durchgeplant. Es gibt von Andreas Hunger keine offenen Fragen, ebenso nicht von den teilnehmenden Vereinen. Der Landesschwimmverband hat für die Maßnahme Förderung beim LSB beantragt, die bei der Kostenweitergabe an die Vereine zu einer deutlichen Reduzierung der Eigenanteile führen werden.

Bezogen auf die beiden Kaderlehrgänge, geplant am 03.06. und am 01.07. ist die Option Neubrandenburg leider entfallen. Der PSV Anklamer Peenerobben prüft, ob der Verein mit der Halle am 01.07. zur Verfügung steht. Bei entsprechender Rückmeldung werden die inhaltlichen Fragen angegangen und die Vereine informiert. Der zweite Termin ist für Rostock vorgesehen.

#### **TOP 3: Wettkampfterminierungen 2023**

Stefan Faulenbach informiert, dass im Rahmen der Länderfachkonferenz am 12./13.03.2023 in Berlin auch Absprachen zwischen den norddeutschen Schwimmverbänden getroffen wurden. Andreas Hunger und Stefan Faulenbach waren aufgrund des parallel stattgefundenen Arena-Talente-Cups in Rostock für dieses Treffen aller Schwimmwarte und Landestrainer(innen) entschuldigt. Es wurden aber Beschlüsse gefasst, die Auswirkungen auf die Wettkampfplanung des Schwimmverbandes haben werden.

Anbei die Beschlüsse:

*Hallo zusammen,*

*nachfolgend die Punkte die wir am letzten Wochenende besprochen und verabschiedet haben:*

*1) Beim nächsten Nordländervergleich am 25./26.11.2023 in Dessau erweitern wir das Wettkampfprogramm um die 50m Brust, 50m Schmetterling, 50m Rücken und 100m Lagen. Zusätzlich werden dann 3 Einzelstarts pro Sportler und Abschnitt möglich sein, damit die Mannschaften nicht noch größer werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Fauli für diesen Vorschlag!*

*2) Die NDM Lange Strecke soll ab dem Jahr 2024 jeweils im Februar rotierend in den Landesverbänden analog zur Vorgehensweise beim Nordländervergleich durchgeführt werden. Terminlich wird das jeweils 4 Jahre später sein als der Nordländervergleich. Verantwortlich für die Ausrichter- und Badauswahl ist der jeweilige Landesschwimmverband. Es werden mindestens 6 Bahnen mit 50m Länge benötigt. Das Kampfgericht wird vollständig vom ausrichtenden Landesschwimmverband gestellt. Im Gegenzug erhält der ausrichtende Landesschwimmverband das komplette Meldegeld für diese Veranstaltung.*

*Damit sind die Termine für die nächsten Jahre wie folgt:*

<u>NDM Lange Strecke (Februar)</u>	<u>Nordländervergleich (November)</u>
2024: Mecklenburg-Vorpommern	2024: Berlin
2025: Niedersachsen	2025: Brandenburg
2026: Sachsen-Anhalt	2026: Bremen
2027: Schleswig-Holstein	2027: Hamburg

*3) Die Norddeutschen Meisterschaften (bisher Ende April / Anfang Mai) werden ab dem Jahr 2024 jeweils eine Woche vor dem Starttermin der Sommerferien des ersten norddeutschen Bundeslandes durchgeführt. Für das Jahr 2024 sind diese dann vorgesehen am 14.-16.06.2024. Hierfür kommen dann auch entsprechende Freibäder mit mindestens acht 50m-Bahnen in Frage und der Möglichkeit eines Rahmenprogramms am Abend bzw. Optionen zum Übernachten auf dem Freibadgelände.*

Stefan Faulenbach erläutert die Erweiterung des Wettkampfprogrammes beim NLV. Durch Aufnahme der Sprintstrecken ins Programm wird nicht nur die Attraktivität der Veranstaltung erhöht, sondern die Konkurrenzfähigkeit unserer eigenen Aktiven wird gesteigert, da wir aufgrund der strukturellen Bedingungen im Verband auf Kurzstrecken eher mithalten können

Der SV-MV wird im kommenden Februar die NDM Lange Strecke ausrichten, wahrscheinlich am letzten Februarwochenende. Die Kapazitäten der 50m Halle lassen aller Voraussicht nach aber nur ca. 250 Aktive zu. Das ist auch nicht unrealistisch im Vergleich zu den Vorjahren, da in Hannover in den letzten Jahren immer noch eine Landesmeisterschaft integriert war, die hohe Teilnehmerfelder zur Folge hatte. Stefan Faulenbach bittet die Anwesenden darum, in den Vereinen die Option ebenfalls eine kleine Meisterschaft für den Verband zu integrieren, zu prüfen. Die Pflichtzeiten des Norddeutschen Schwimmverbandes würden, Stand heute, dazu führen, dass nur wenige Aktive an den Meisterschaften teilnehmen könnten.

Die Terminierung der NDM Lange Strecke sowie die Verlegung der Norddeutschen Meisterschaften in den Juni werden Auswirkungen auf unseren Wettkampfkalender haben. Die Landesmeisterschaften als Qualifikation für die Norddeutschen Meisterschaften würden dann im Mai sinnvoller platziert sein. Das

letzte Februarwochenende würde für den Ostsee-Cup wegfallen. Eventuell könnte der SV Olympia Rostock über eine Verlegung auf Ende März nachdenken.

Stefan Faulenbach bittet alle Vereine über diese sich ändernden Wettkampfterminierungen und die sich daraus ergebenden Veränderungen auf die Optionen im Verband auszutauschen. Im nächsten Schwimmausschuss wird dieses Thema dann neu erörtert,

#### **TOP 4: Absprachen Landespokal**

Aufgrund der Erfahrungen aus den beiden Vorjahren und der gestiegenen Attraktivität des Landespokals, mit sehr vielen Meldungen, stellt Stefan Faulenbach den Vorschlag im Programm die 200m Lagen für alle Jahrgänge durch 100m Lagen zu ersetzen, vor. Dieser Vorschlag wird vom Schwimmausschuss einstimmig angenommen.

#### **TOP 5: MV-Cup**

Der MV-Cup im zweiten Halbjahr ist noch länger hin, aber der Hanse-SV Rostock als Ausrichter des Vorkampfes in Rostock, muss bereits jetzt Ausschreibung und Vorbereitung final angehen. Hintergrund ist die Integration des Vorkampfes in eine Inklusiv Veranstaltung, für die bereits jetzt Förderungen beantragt werden.

Für die Ausschreibung erinnert Stefan Faulenbach noch einmal an die Beschlüsse des Schwimmausschusses im Oktober 2022. Vereinbart wurde, dass die jüngeren Jahrgänge, die 25m Strecken schwimmen nicht mehr durch Addition der Zeiten, ihre Mehrkampfsieger ermitteln, sondern über ein Punktesystem, das dann Disqualifikationen nicht zum Ausschlusskriterium macht. Der Schwimmausschuss legt für die 25m Strecken Mehrkämpfe folgende Punktevergaben fest:

1. Platz: 10 Punkte,
2. Platz: 7 Punkte,
3. Platz: 5 Punkte,
4. Platz: 3 Punkte,
5. Platz: 2 Punkte,
6. Platz: 1 Punkt

Für alle Jahrgänge gilt, dass nur noch vier Strecken in die Mehrkampfwertung eingehen werden. So können die meldenden Vereine selber entscheiden, ob sie vier oder fünf Einzelmeldungen vornehmen. Bei Disqualifikationen haben alle Aktiven mit fünf Starts so die Möglichkeit sich dennoch gut Mehrkampf zu platzieren.

#### **TOP 6: Sonstiges**

Die HSG Uni Greifswald hat im Vorfeld drei Themen an den Schwimmausschuss herangetragen, Jörg Küster stellt die Anliegen vor:

Er bringt sein Bedauern zum Ausdruck, dass Rostocker Schwimmvereine, gerade vor dem Hintergrund, dass es nicht mehr so viele Wettkämpfe im Verband gibt, nicht in der Mannschaftsstärke und scheinbar auch nicht mit dem Interesse Wettkämpfe außerhalb Rostocks bestreiten. Stefan Faulenbach erinnert in dem Zusammenhang, dass es vor Jahren einmal eine Verabredung im Schwimmausschuss gab, dass sich die Vereine des Verbandes einmal jährlich zu Veranstaltungen besuchen. Andreas Feldmann

verweist in dem Zusammenhang, dass eine langfristige Wettkampfplanung mit verbindlichen Terminen auf der Verbandsseite helfen würde, dies langfristiger zu planen. Leider wird es für Vereine aber immer schwieriger langfristig zu planen, da häufige Veränderungen in den Terminierungen der Dachverbände eine Planbarkeit für Vereine immer schwieriger machen (siehe TOP 3).

Ein weiteres Anliegen der HSG-Uni Greifswald ist es darüber nachzudenken, dass der Verband nicht mehr, zumindest temporär, an den Ländervergleichen teilnimmt. Die Bedingungen unseres Verbandes werden auf absehbare Zeit nicht dazu führen, dass der Verband sich besser platziert als in der jüngeren Vergangenheit. Unsere Vereine, zumindest die außerhalb Rostocks, haben aus seiner Sicht nicht die Möglichkeiten ihre Aktiven auf ein konkurrenzfähiges Niveau zu bringen. In diesem Zusammenhang kritisiert er offen, dass aus seiner Sicht in Rostock die Potenziale seit Jahren nicht ausgeschöpft werden. Grundsätzlich könnten die finanziellen Mittel, welche die Ländervergleiche verschlingen, sinnvoller in die Entwicklung unserer Aktiven investiert werden. Der Landestrainer hätte auch bei anderen hochwertigen Wettkämpfen die Option, die besten Aktiven zusammen zu ziehen und sich ein Bild von ihnen zu machen.

Stefan Faulenbach vermittelt Argumente für die Teilnahme an den Ländervergleichen. Das Zusammenziehen unserer besten Kinder und Jugendlichen zu den Ländervergleichen schafft Identifikation und Zusammenhalt, es gibt keine weiteren Mannschaftswettbewerbe. Die Tatsache, dass der Verband seit Einführung der Ländervergleiche eigentlich immer maximal um Platz sechs kämpft, ändert nichts an der Tatsache, dass es für die meisten Aktiven eine Auszeichnung ist, in die Landesauswahl berufen zu werden. Unsere Sportler(innen) messen sich bei den Ländervergleichen mit den Besten des Norddeutschen Schwimmverbandes, sammeln Erfahrungen, die Lehrgangsmäßnahme im Vorfeld sowie die gemeinsamen Übernachtungen haben den Stellenwert der Ländervergleiche aus Sicht des Verbandes deutlich gesteigert. Die finanziellen Aufwendungen von ca. 5.000,-€ wären pro Kopf, z.B. für die aktuellen Kader wirklich überschaubar.

Dennoch wird der offene Diskurs über inhaltliche Fragen befürwortet und Jörg Küster möchte seinen Vorschlag als Diskussionsgrundlagen verstanden wissen. Eine Entscheidung solle darüber jetzt auch gar nicht fallen.

Es wäre sehr sinnvoll, wenn alle Vereine diesen Vorschlag intern diskutieren, er dann zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal im Schwimmausschuss besprochen wird.

Ein weiterer Vorschlag aus Greifswald ist, mehr Angebote (Trainingslager etc.) auf für Aktive ohne Kaderstatus anzubieten. Stefan Faulenbach verweist darauf, dass dieses Angebot bereits für das Trainingslager in den Winterferien galt und auch bei der Maßnahme in Potsdam Aktive ohne Kaderstatus teilnehmen. Er bittet um direkte Kontaktaufnahme mit Andreas Hunger um solche Dinge zu besprechen.

Stefan Faulenbach beendet den Schwimmausschuss.

Stefan Faulenbach

Nachtrag: Es handelt sich um ein Gedächtnisprotokoll. Inhalte wurden den entsprechenden Tagesordnungspunkten zugeordnet.